



Durch die passive Nutzung von Solarenergie können ohne den Einsatz von technischen Anlagen solare Gewinne erzielt werden. Dies kann über unverschattete, große Fenster mit Südausrichtung, Wintergärten oder transparente Wärmedämmung der Gebäudehülle sowie die konsequente Ausrichtung des Gebäudes erreicht werden.

Fenster nach Norden werden entweder ganz vermieden oder kleiner gestaltet. Wichtig ist dabei die Nutzungszonierung innerhalb des Gebäudes. Nebenräume mit wenig Licht- und Wärmebedarf wie Abstellkammern, Schlafzimmer oder Eingangsbereiche werden im Norden angeordnet. Aufenthaltsräume wie Wohnzimmer und Küche werden hingegen nach Süden ausgerichtet und profitieren dort besonders von der Sonneneinstrahlung. Für diese südlich ausgerichteten und viel Licht einfangenden Räume sollte immer auch ein Sonnenschutz mitgeplant werden, um der Überhitzung des Gebäudes im Sommer entgegenwirken zu können.

Empfehlenswerte Kombinationen	Passive Solarnutzung ist immer und ohne weitere Maßnahmen sinnvoll
Technologischer Reifegrad	Ausgereift
Verantwortlich	Den Bau in Auftrag gebende Person
Zeitpunkt	Planung und Bau des Gebäudes
Beispiel	<ul> <li>Nullenergie-Wohnsiedlung Sunny Watt in Zürich:</li> <li>Anordnung und Höhe zugunsten einer idealen Besonnung der Baukörper</li> <li>Nord- und Seitenfassaden geschlossen ausgebildet und stark gedämmt</li> <li>Südfassaden für maximalen solaren Energiegewinn großzügig verglast</li> </ul>



	<ul> <li>Viel natürliches Sonnenlicht in allen Wohn- und Schlafräumen</li> <li>Vorgelagerte Balkonzone zur Verschattung und Vermeidung von Überhitzung baunetzwissen.de/solar/objekte/wohnen/wohnsiedlung-sunny-watt-in-regensdorf-ch-2559681</li> </ul>
Voraussetzungen	-
Ergänzende Maßnahmen	<ul> <li>Verpflichtende Bauberatung zum solaren Bauen beim Grundstückskauf</li> <li>Festsetzung von Hauptfirstrichtungen im Bebauungsplan</li> </ul>
Links	Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie: sonnenenergie.de